



ARMUT
BEI UNS

INFORMATIONEN, ZAHLEN UND HINTERGRÜNDE



Scham
Resignation
mangelnde Wertschätzung
Wohnungsnot
schränkt ein
Ausgrenzung

kürzere Lebenserwartung
häufiger krank

geringere Bildung
verdeckt
Frauen und Kinder

Rückzug
Mangel an Lebenschancen

ARMUT

Fast jeder 6. Mensch in Baden-Württemberg lebt unter der Armutsgrenze und gilt als arm¹

ARMUT

ist einerseits messbar an Zahlen und andererseits individuell und sämtliche Lebensbereiche betreffend



In der Europäischen Union gilt als arm, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zum Leben hat.

Absolute Armut

Absolute Armut bedeutet, dass das zum Überleben Notwendige nicht vorhanden ist. Menschen haben z. B. keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu wenig zu essen, für den Winter keine warmen Kleider oder keine Wohnung.

Relative Armut

Von relativer Armut wird gesprochen, wenn Menschen so wenig Mittel zur Verfügung haben, dass sie von der Lebensweise ausgeschlossen sind, die in ihrer Gesellschaft üblich ist.

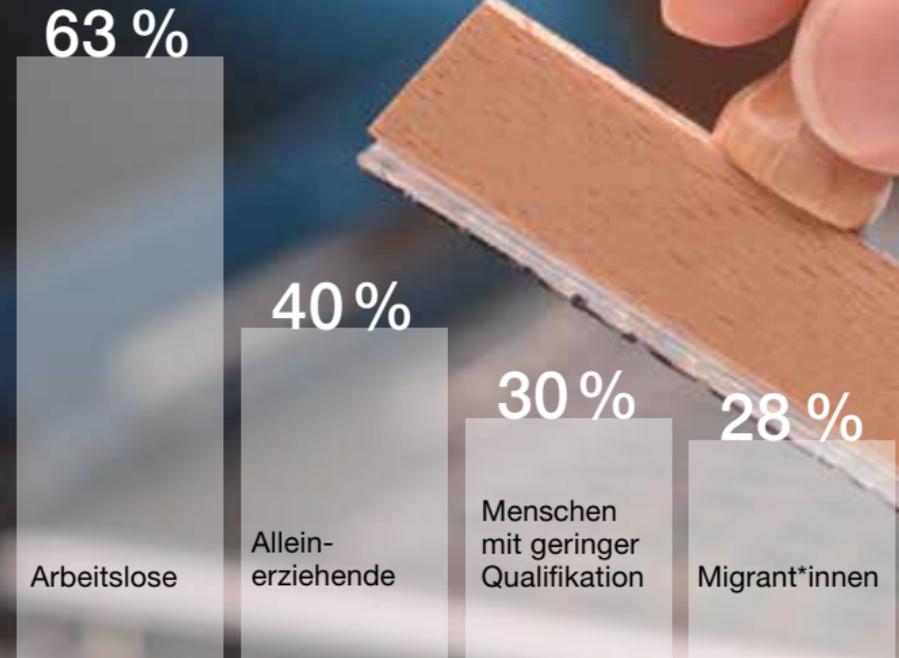
Verdeckte Armut

Nicht alle Menschen, die ein Recht auf staatliche Unterstützung haben, nehmen diese in Anspruch. Gründe für diese verdeckte Armut können das Nichtwissen über zustehende Hilfen wie auch Scham sein.

Die **GRÜNDE** für Armut sind vielfältig

Wer arbeitslos, alleinerziehend oder einen schlecht bezahlten Job hat, ist besonders armutsgefährdet, ebenso Menschen mit Migrationshintergrund. Auch Frauen im Rentenalter und kinderreiche Familien sind häufiger arm. Für Alleinerziehende ist es oft nicht leicht, die Familie und Arbeit gut zu vereinbaren. Die meisten Alleinerziehenden haben aufgrund mangelnder Ganztagesbetreuung einen Teilzeitjob und daher ein geringeres Einkommen. Grundsätzlich sinkt mit besserer Bildung die Armutsgefährdung, dennoch schützt Bildung allein nicht vor Armut.

Personengruppen, die am häufigsten von Armut betroffen sind ²



Armut bedeutet ENTBEHRUNG

und verringert die Möglichkeiten zur Teilhabe
am gesellschaftlichen Leben³

67%

der Armen laden nicht
mindestens einmal
im Monat Freunde zum
Essen ein.

57%

der Menschen, die von Armut
betroffen sind, gehen nicht
mindestens einmal im Monat einer
Freizeitbeschäftigung wie
Kino oder Sportver-
anstaltung nach.

48%

der armen Haus-
halte besitzen
kein Auto.



22%

haben keinen
Internetanschluss
im Haushalt.

73%

der von Armut Betroffenen
gehen nicht jedes Jahr
mindestens eine Woche in
den Urlaub.



65%

der armen Haushalte haben keine
finanzielle Rücklage für Notfälle.
Wenn hier beispielsweise die
Waschmaschine kaputt geht, wird
es schwierig.





glück!

Armut hat negative **AUSWIRKUNGEN**

auf das seelische und körperliche Wohlbefinden⁴

Armut macht weniger glücklich, aber ängstlicher, trauriger und erhöht die psychische Anspannung.

Sorgen prägen den Alltag der von Armut Betroffenen wesentlich stärker als von Nicht-Armen.

Von Armut Betroffene sind häufiger krank und haben eine niedrigere Lebenserwartung.

Das Gefühl, einer sinnvollen und nützlichen Tätigkeit nachzugehen, ist bei Armen weniger vorhanden als bei Nicht-Armen.

Niedergeschlagenheit, Schwermut und Hoffnungslosigkeit kennen Arme häufiger.

Jeder*r sechste Arme hat meistens oder sogar täglich wenig Interesse und Freude an der eigenen Tätigkeit.

Jedes fünfte **KIND** lebt in Armut⁵

„Wenn Andere ins Kino gehen, schaue ich fern.“

„Wie schön wäre eine Woche Urlaub in Italien!“

„Manchmal geht es mir ganz schlecht. Ich bin so müde...“

„Meine Oma und meine Eltern bekommen Hartz IV. Hoffentlich schaffe ich den Schulabschluss und kann dann eine Lehre machen.“

„Ich würde so gerne zur Geburtstagsfeier meines Freundes. Aber meine Mutter hat kein Geld mehr für ein Geschenk.“

„Ich teile mein Zimmer mit meinen beiden Geschwistern. Meine Freundin kann ich nicht einladen, weil wir keinen Platz zum Spielen haben.“



Armut trotz ARBEIT

In Deutschland ist fast jede*r zehnte Erwerbstätige armutsgefährdet⁶



Die Zahl der „working poor“ – also der Menschen, die trotz Arbeit arm sind – hat sich in Deutschland in den letzten zehn Jahren verdoppelt.⁷ Der größte Teil der erwerbstätigen Armen ist mehr als nur geringfügig beschäftigt.⁸ Viele von ihnen arbeiten im Niedriglohnbereich. Leiharbeitsverhältnisse oder befristete Beschäftigungen kommen bei Armen häufiger vor als bei Nicht-Armen.

29%

der erwerbstätigen Armen
sind Teilzeitbeschäftigte

41%

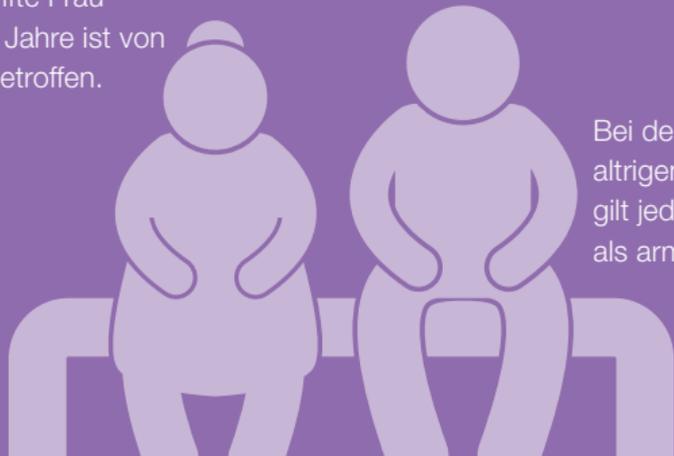
An icon depicting four stylized human figures in white. From left to right: a woman holding a broom, a man holding a mop, a man holding a long-handled tool, and a man holding a vacuum cleaner. The figures are positioned to the right of the large percentage number.

der erwerbstätigen Armen sind vollzeitbeschäftigt

ALTERSARMUT

ist häufig weiblich⁹

Jede fünfte Frau über 65 Jahre ist von Armut betroffen.



Bei den gleichaltrigen Männern gilt jeder Siebte als arm.

Unterbrochene Erwerbsbiographien aufgrund der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen, Teilzeitarbeit und niedrigere Gehälter führen dazu, dass vor allem Frauen kleine Renten bekommen und armutsgefährdet sind. Ältere Menschen haben im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Gruppen kaum die Möglichkeit, ihre Situation aus eigener Kraft zu verändern.



Hedwig ist 70 Jahre und war Verkäuferin. Nach ihrer Scheidung vor 35 Jahren zog sie die Kinder alleine groß. Heute bekommt sie 400 Euro Rente.



Gabi, 63 Jahre, hat leidenschaftlich gerne in ihrem Beruf als Altenpflegerin gearbeitet. Doch aufgrund von berufsbedingten Rückenproblemen ist sie frühverrentet. Sie muss mit knappen 500 Euro im Monat auskommen.

Wegfall an Sozialwohnungen

Bestand an Sozialwohnungen in Deutschland ¹⁰

1990

2.865.882



2000

2.584.132



2010

1.625.042



2020

1.068.008

Vor allem Haushalte mit niedrigem Einkommen leiden an den steigenden Mietpreisen. Sie müssen häufig einen relativ hohen Anteil ihres Einkommens für die Miete aufwenden.

WOHNUNGSNOT

trifft Arme besonders hart

da sie zum größten Teil zur Miete wohnen und auf bezahlbarem Wohnraum angewiesen sind



ARMUTS- SENSIBLES

Handeln

Kleine Schritte, damit jeder Mensch – egal ob arm oder reich –
in unserer Gesellschaft einen würdigen Platz hat.



QUELLENANGABEN

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: Wer die Armen sind. Der Paritätische *Armutsbericht* 2018, Download: www.der-paritaetische.de (Zugriff: 17.07.2019)

Nationale Armutskonferenz (nak): Armut stört. *Schattenbericht* der Nationalen Armutskonferenz, Berlin 2018

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.: *Die Zukunft gestalten*: Hilfen im Wohnungsnotfall in Zeiten großen gesellschaftlichen Umbruchs, Download: www.bagw.de/media/doc/TGD_17_BUTA-Vortrag-Specht.pdf (Zugriff: 17.07.2019)

FUSSNOTEN

- 1 Vgl. <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html> (Zugriff: 25.05.2019)
- 2 Vgl. Armutsbericht, S. 14.
- 3 Vgl. im Folgenden: Armutsbericht, S. 39, 67.
- 4 Vgl. im Folgenden: Armutsbericht, S. 41-47.
- 5 Vgl. Armutsbericht, S. 14, 31.
- 6 Vgl. Armutsbericht, S. 14.
- 7 Vgl. Schattenbericht, S. 17.
- 8 Vgl. hier und im Folgenden: Armutsbericht, S. 28f.
- 9 Vgl. im Folgenden: Schattenbericht, S. 29.
- 10 Vgl. *Zukunft gestalten*.

IMPRESSUM

Herausgeber

Erzbischöfliches Seelsorgeamt,
Okenstraße 15, 79108 Freiburg

Redaktion

Ulrike Gödeke
Geschäftsführerin des SKM
Kath. Verein für soziale Dienste
in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Dr. Ulrike Hudelmaier
Referentin für Diakonische Pastoral
im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg

Bestellung

Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Telefon 0761/5144-115
<https://shop.seelsorgeamt-freiburg.de>
Bestellnummer: 08250819

Layout

CPoffice, Sabine Reissner

Fotos

shutterstock, fotolia, 123rf, photocase

Druck

schwarz auf weiss, Freiburg
08-2019

WELTTAG DER ARMEN

Informationen, Ideen für Aktionen und Gottesdienstbausteine
finden Sie hier: www.ebfr.de/welttag-der-armen



Erzdiözese
Freiburg

Erzbischöfliches
Seelsorgeamt